

Leitfaden zum Verfassen fachdidaktischer Master of Education-Arbeiten

bei Prof. Dr. Corinna Koch (Corinna.Koch@wwu.de)

Ausrichtung und Themen

Prinzipiell sind alle Themen im Rahmen der Romanistischen Fachdidaktik für die Masterarbeit möglich. Bezüglich der Ausrichtung können Sie zwischen einer hermeneutisch-konzeptionellen und einer empirischen Arbeit frei wählen. Im ersteren Fall erarbeiten Sie literaturbasiert ein Thema, für das Sie im zweiten Teil einen ausführlichen Unterrichtsvorschlag erstellen. Im zweiten Fall sammeln Sie theoriebasiert (im Feld, d.h. in der Schule) oder anhand von Materialien (z.B. Lehrwerken) Daten, aus denen Sie Konsequenzen für den Fremdsprachenunterricht ableiten. Eine Strukturrichtlinie für beide Arten von Arbeiten finden Sie unten.

Literaturrecherche

Nutzen Sie bei jedem Thema direkt zu Beginn den „Literaturrechercheservice“ des **Marburger Informationszentrums für Fremdsprachenforschung** [<http://www.uni-marburg.de/ifs/>] und das Rechercheangebot des **Fachportals Pädagogik** [<http://www.fachportal-paedagogik.de/>].

Werfen Sie immer zunächst einen Blick in die gängigen Fachdidaktiken, Handbücher und Lexika, z.B.:

Bausch, Karl-Richard / Christ, Herbert / Krumm, Hans-Jürgen (Hrsg.) (2016): *Handbuch Fremdsprachenunterricht*. Tübingen / Basel: Francke.

Decke-Cornill, Helene / Küster, Lutz (2010): *Fremdsprachendidaktik: Eine Einführung*. Tübingen, Narr.

Fäcke, Christiane (2018): *Fachdidaktik Französisch: Eine Einführung*. Tübingen, Narr.

Fäcke, Christiane (2011): *Fachdidaktik Spanisch: Eine Einführung*. Tübingen, Narr.

Grünwald, Andreas / Küster, Lutz (Hrsg.) (2017): *Fachdidaktik Spanisch: Handbuch für Theorie und Praxis*. Stuttgart, Klett.

Hallet, Wolfgang / Königs, Frank G. (Hrsg.) (2013): *Handbuch Fremdsprachendidaktik*. Seelze-Velber, Klett / Kallmeyer.

Leupold, Eynar (2007): *Französisch unterrichten: Grundlagen, Methoden, Anregungen*. Seelze-Velber, Klett / Kallmeyer.

Nieweler, Andreas (Hrsg.) (2017): *Fachdidaktik Französisch: Das Handbuch für Theorie und Praxis*. Stuttgart, Klett.

Surkamp, Carola (Hrsg.) (2017): *Metzler Lexikon Fremdsprachendidaktik: Ansätze – Methoden – Grundbegriffe*. Stuttgart, Metzler.

In der Fremdsprachendidaktik sind **Zeitschriften** ein zentrales und aktuelles Veröffentlichungsmedium, das Sie in jedem Fall berücksichtigen müssen. Beachten Sie neben Veröffentlichungen zu Ihrer eigenen Sprache immer auch relevante Publikationen in anderen romanischen Sprachen sowie in der Englisch- und DaZ-/DaF-Didaktik¹.

¹ DaZ: Deutsch als Zweitsprache; DaF: Deutsch als Fremdsprache.

Fremdsprachendidaktik allgemein

- *Fremdsprachen Lehren und Lernen (FLUL)*
- *Zeitschrift für Fremdsprachenforschung (ZFF) (herausgegeben von der Deutschen Gesellschaft für Fremdsprachenforschung (DGFF))*
- *Neusprachliche Mitteilungen aus Wissenschaft und Praxis (NM)*
- *Praxis Fremdsprachenunterricht*
- *Forum Sprache*
- *Beiträge zur Fremdsprachenvermittlung (bzf)*

Romanistikdidaktik

- *Zeitschrift für Romanische Sprachen und ihre Didaktik (ZRomSD)*

Französischdidaktik

- *französisch heute (herausgegeben von der Vereinigung der Französischlehrerinnen und -lehrer e. V.)*
- *Der Fremdsprachliche Unterricht Französisch (FUF)*

Spanischdidaktik

- *Der Fremdsprachliche Unterricht Spanisch (FUS)*
- *Hispanorama (herausgegeben vom Deutschen Spanischlehrerverband)*
- *redELE*

Länge der Arbeiten

Nach LABG 2009: **60-80 Seiten**

Bearbeitungszeit

- **vier Monate** ab Anmeldung **oder** studienbegleitend (d.h. wenn noch nicht alle Veranstaltungen des Studiums absolviert worden sind) **sechs Monate**

Layout

- Bitte konsultieren Sie hierzu das **Style Sheet** der Romanistischen Fachdidaktik (Homepage).

Korrekturkriterien

- Präzision der Problemstellung, dazugehöriger inhaltlicher roter Faden durch die Arbeit (Leserleitung)
- Grad der *Theoriereflexion*: selbstständige Verarbeitung der relevanten Fachliteratur (hinterfragen)
- Terminologische Genauigkeit: Definition zentraler Begrifflichkeiten und konsequente Verwendung
- Logische, nachvollziehbare Argumentation, Ausformulierung von Begründungszusammenhängen
- Eigenleistung/Selbstständigkeit: im Umgang mit Sekundärliteratur und bei den eigenen Entwicklungen
- Theoretische und praktische Schlussfolgerungen: Konsequenzen und Aufzeigen offener Fragen
- Wissenschaftlich korrekter Umgang mit Literatur, (Methoden,) korrekte Sprache, Darstellung/Layout

Struktur von hermeneutisch-konzeptionellen Masterarbeiten

Inhaltsverzeichnis mit Seitenzahlen

1. Einleitung

Führen Sie in das Thema ein und erläutern Sie die gewählte Ausrichtung und Schwerpunktsetzung bei der Bearbeitung ihrer Fragestellung. Skizzieren Sie Ihren roten Faden, der sich durch die ganze Arbeit ziehen wird und machen Sie Angaben zum Ziel Ihrer Arbeit.

Vermeiden Sie hier und in der gesamten Arbeit das Verwenden des Personalpronomens „ich“ bezogen auf Ihre Person und äußern Sie keine persönlichen Meinungen. Nutzen Sie stattdessen das Passiv und alternative Konstruktionen („Das Kapitel 2 thematisiert ...“, „Die Analyseergebnisse zeigen ...“, „Analysiert wurden die Lehrwerke ...“, „Daraus ergibt sich ...“, „Dies ist jedoch insofern bedenklich, als dass ...“).

2. Theorieteil² (etwa Hälfte der Arbeit)³

Hier zeigen Sie – Ihrer eigenen (!), auf die Fragestellung bezogenen Struktur folgend –, dass Sie die wichtigste Sekundärliteratur zu Ihrem Thema kennen und verstanden haben. Vermeiden Sie additive Resümees von gelesenen Artikeln, nutzen Sie hingegen die gelesenen Informationen, um Ihre eigenen Ausführungen zum jeweiligen Teilkapitel zu begründen bzw. zu belegen. Hinterfragen und reflektieren Sie die gelesene Literatur! Stellen Sie gegensätzliche Aussagen verschiedener Autoren gegenüber und machen Sie deutlich, was Ihre (!) jeweilige Definition, Einschätzung etc. ist. Der Theorieteil bereitet den Praxisteil vor und sollte daher auf den Schwerpunkt Ihrer Arbeit ausgerichtet sein.

Es ist unerlässlich, die jeweiligen **Kernlehrpläne** (Sek. I / II) zu konsultieren und die Relevanz des Themas in diesen sowie die Kompetenzerwartungen am Ende der jeweiligen Schulstufe zu berücksichtigen. Wenn Sie über den Unterricht in der Qualifikationsphase zum Abitur schreiben, beachten Sie die **Vorgaben zum Zentralabitur**; wenn Sie sich dem Unterricht der Sekundarstufe I widmen, berücksichtigen Sie **ein zugelassenes Lehrwerk**.

3. Praxisteil⁴ (etwa Hälfte der Arbeit)⁵

Beziehen Sie sich explizit auf den Theorieteil. Skizzieren Sie eine entsprechende Unterrichtseinheit (Bedenken Sie dabei immer: Lernziele, Methoden und Sozialformen, Niveau und Alter der Lernenden, Individualisierung, z. B. in Form von Hilfekarten, niveaudifferenzierten Aufgabenstellungen o. Ä.). Formulieren Sie Arbeitsaufträge immer in der jeweiligen Fremdsprache und skizzieren Sie zu jeder Aufgabenstellung im Text einen Erwartungshorizont (auf Deutsch oder in der Fremdsprache – wie es sich anbietet).

Ziel des Praxisteils ist es zu zeigen, dass Sie auf der Grundlage der Ausführungen der Sekundärliteratur eigene unterrichtspraktische Planungen durchführen und damit theoretische Erkenntnisse in die Praxis transferieren können. Dabei werden in der Regel exemplarisch Elemente des Theorieteils für die Planung ausgewählt.

4. Fazit

Hier sollte ein expliziter Bogen zur Einleitung geschlagen werden und eine Antwort auf die Fragestellung gegeben werden, die unmittelbar auf Ihren Ausführungen im Theorie- und Praxisteil basiert. Resümieren Sie kurz (!) die zentralen Erkenntnisse Ihrer Arbeit und skizzieren Sie offene Fragen oder weitere Forschungsdesiderate.

Selbstständigkeitserklärung

Bibliographie (Hinweise dazu siehe unten)

Anhang

Bitte hier Unterrichtsmaterial, Arbeitsblätter o. Ä. des Praxisteils anfügen. Bitte nummerieren Sie Ihre Anhänge durch und verweisen Sie im Text immer auf konkrete Anhänge (z. B. siehe Anhang 3).

² Bitte inhaltlich benennen, nicht „Theorieteil“.

³ Gliedern Sie Ihren Theorieteil in Unterkapitel und nummerieren Sie diese ebenfalls durch, z. B. 2.1, 2.2, 2.2.1, 2.2.2, 2.3. Mehr als drei Untergliederungen, also mehr als 2.2.1., sollten vermieden werden.

⁴ Bitte inhaltlich benennen, nicht „Praxisteil“.

⁵ Gliedern Sie Ihren Praxisteil in Unterkapitel und nummerieren Sie diese ebenfalls durch, z. B. 3.1, 3.2, 3.2.1, 3.2.2, 3.3. Mehr als drei Untergliederungen, also mehr als 3.2.1., sollten vermieden werden.

Struktur von empirischen Masterarbeiten

Inhaltsverzeichnis mit Seitenzahlen

1. Einleitung

Führen Sie in das Thema ein und erläutern Sie die gewählte Ausrichtung und Schwerpunktsetzung bei der Bearbeitung. Skizzieren Sie Ihren roten Faden, der sich durch die ganze Arbeit ziehen wird und machen Sie Angaben zum Ziel Ihrer Arbeit.

Vermeiden Sie hier und in der gesamten Arbeit das Verwenden des Personalpronomens „ich“ bezogen auf Ihre Person und äußern Sie keine persönlichen Meinungen. Nutzen Sie stattdessen das Passiv und alternative Konstruktionen („Das Kapitel 2 thematisiert ...“, „Die Analyseergebnisse zeigen ...“, „Analysiert wurden die Lehrwerke ...“, „Daraus ergibt sich ...“, „Dies ist jedoch insofern bedenklich, als dass ...“).

2. Forschungsstand und Fragestellung

Hier zeigen Sie – Ihrer eigenen (!) Struktur folgend –, dass Sie die wichtigste Sekundärliteratur zu Ihrem Thema kennen und verstanden haben. Vermeiden Sie additive Resümees von gelesenen Artikeln, nutzen Sie hingegen die gelesenen Informationen, um Ihre eigenen Ausführungen zum jeweiligen Teilkapitel zu begründen bzw. zu belegen. Hinterfragen und reflektieren Sie die gelesene Literatur! Stellen Sie gegensätzliche Aussagen verschiedener Autoren gegenüber und machen Sie deutlich, was Ihre (!) jeweilige Definition, Einschätzung etc. ist. Zeigen Sie auf, welche Problematik bzw. offene Frage sich aus dem Forschungsstand ergibt und leiten Sie daraus Ihre Fragestellung sowie die dazugehörigen Teilfragestellungen ab.

Es ist unerlässlich, die jeweiligen **Kernlehrpläne** (Sek. I / II) zu konsultieren und die Relevanz des Themas in diesen sowie die Kompetenzerwartungen am Ende der jeweiligen Schulstufe zu berücksichtigen. Wenn Sie über den Unterricht in der Qualifikationsphase zum Abitur schreiben, beachten Sie die **Vorgaben zum Zentralabitur**; wenn Sie sich dem Unterricht der Sekundarstufe I widmen, berücksichtigen Sie **ein zugelassenes Lehrwerk**.

3. Forschungsdesign

Begründen Sie hier mit Bezug auf Ihren Theorieteil und Ihre konkrete Fragestellung die ausgewählte Forschungsmethode. Präsentieren Sie detailliert ihr selbst erstelltes Instrument (Genese und Aufbau) und legen Sie dar, inwiefern Ihre Forschung die gängigen Gütekriterien (Objektivität, Reliabilität, Validität) einhält sowie praktisch und ethisch verträglich, relevant und fruchtbar ist. Legen Sie anschließend die Grundlagen zu Ihrer Datenerhebung vor: Begründen Sie die ausgewählte Stichprobe oder das Textkorpus, beschreiben Sie die Durchführung (Ablauf, Rahmenbedingungen, ggf. Schwierigkeiten) sowie Ihr Vorgehen bei der Datenauswertung.

4. Ergebnisse

Stellen Sie hier Ihre Forschungsergebnisse unkommentiert vor und beantworten Sie dabei Ihre Teilfragestellungen. Nutzen Sie Diagramme und/oder Tabellen zur Visualisierung ausgewählter, besonders wichtiger Ergebnisse.

5. Diskussion der Ergebnisse und fremdsprachendidaktische Konsequenzen

Dies ist der Ort zur Beantwortung Ihrer übergeordneten Fragestellung und zur Interpretation der Ergebnisse. Leiten Sie aus Ihren Ergebnissen explizite Konsequenzen für die Gestaltung von Fremdsprachenunterricht ab. Skizzieren Sie an ein oder zwei Ergebnissen bzw. Konsequenzen, wie sich diese in einer Unterrichtsplanung konkret ausgestalten könnten.

6. Fazit

Hier sollte ein expliziter Bogen zur Einleitung geschlagen werden. Resümieren Sie kurz (!) die zentralen Erkenntnisse Ihrer Arbeit und skizzieren Sie offene Fragen oder weitere Forschungsdesiderate.

Selbstständigkeitserklärung

Bibliographie (Hinweise dazu siehe unten)

Anhang

Fügen Sie hier das Instrument, Auswertungstabellen etc. sowie ggf. Unterrichtsmaterial zu Kapitel 5 an. Nummerieren Sie Ihre Anhänge durch und verweisen Sie im Text immer auf konkrete Anhänge (z. B. siehe Anhang 3).